**Rezension von Dr. Heiger Ostertag**

**Veröffentlicht in Facebook und Linkedin**

**„Und dann ins Schwarze Meer“**

„Flüsse und Frauen haben viel Gemeinsames“ eröffnet Maria Lehner ihre Sammlung von zehn Porträts und Geschichten von Frauen aus dem zwanzigsten Jahrhundert. Sie beginnt mit der in Memmingen geborenen Jüdin Alice Rosenbaum und endet mit der mit einem Türken verheiraten Rumänin Miora Ahmet. Das Leben dieser und der anderen Frauen ist mit der Donau verbunden. Sie sind oder waren an einem der Nebenflüsse oder direkt am Strom zuhause. Das Leben und ihr besonderes Schicksal führte sie in die Welt, manche blieb aber auch im Ort ihrer Herkunft. Allen ist gemeinsam, dass sie geo- und biografisch einen eigenen, mitunter langen Weg zurückgelegt haben und sich dabei mitten in den Geschehnissen der Zeit befunden haben. So wie Erika, die als Fünfzehnjährige beim Aufstand der Ungarn gegen die russische Besatzungsmacht ums Leben kam. Oder die Autorin und politische Aktivistin Irene, die sich aktiv in den gegen die Nationalsozialisten einbrachte und schließlich nach New York flüchten konnte.

Reale Menschen sind es, Frauen, in ihrem Tun und Wirken präzise dargestellt. Lyrische Einschnitte fassen da und dort Geschichte und Fluss zusammen. „Das hier Erzählte wird nicht fortstürzen und verschwinden; es wird die Absätze hinaus schwappen, sich zwischen den Seiten stauen, sich sturzflutartig auflösen in elementare Bestandteilchen – aber wie die Wasser der Donau wird es stets aufs Neue herabregnen“ und am Ende nimmt die Donau alles mit ins Schwarze Meer. „Aber wir wissen die Stelle noch“, endet Maria Lehners Sammlung. Eine wirklich lesenswerte Sammlung fein ziselierter Geschichten, spannend, packend und innerlich ergreifend.

Die Autorin Maria Lehner, eigentlich Maria Dippelreiter wurde 1954 in Graz geboren. Neben dem literarischen Schreiben unter ihrem Pseudonym und ihrer Tätigkeit als Lektorin und Jurorin im Literaturbetrieb ist sie Mitherausgeberin einer Reihe von kulturwissenschaftlichen Bänden beim Verlag Wieser (Klagenfurt/Celovec) und Mitautorin bei kulturgeschichtlichen Bänden beim Leiermann-Verlag sowie Teammitglied im Schreiblust-Verlag (Dortmund). Frau Dippelreiter gehört der Gruppe 48 an.

„Und dann ins Schwarze Meer“ erschien 3/2025 im danube books Verlag. 208 Seiten, ISBN-10: ‎3946046436/ ISBN-13: 978-3946046431

Dr. Heiger Ostertag hat an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ein Magisterstudium mit den Fächern Skandinavistik, Germanistik und Geschichte absolviert. Er schreibt seit dem Ende der 80-er-Jahre. Mehr als 30 Werke liegen von ihm vor: (Kriminal)romane und historische Romane und zahlreiche Sachbuch-Beiträge verfasst, siehe [Katalog der Deutschen Nationalbibliothek](https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=111671647). Er ist zweiter Vorsitzender in der Autorenvereinigung Gruppe 48. Dort ist er ebenfalls als Juror und Pressereferent sowie als Herausgeber der Vereinsanthologien tätig.